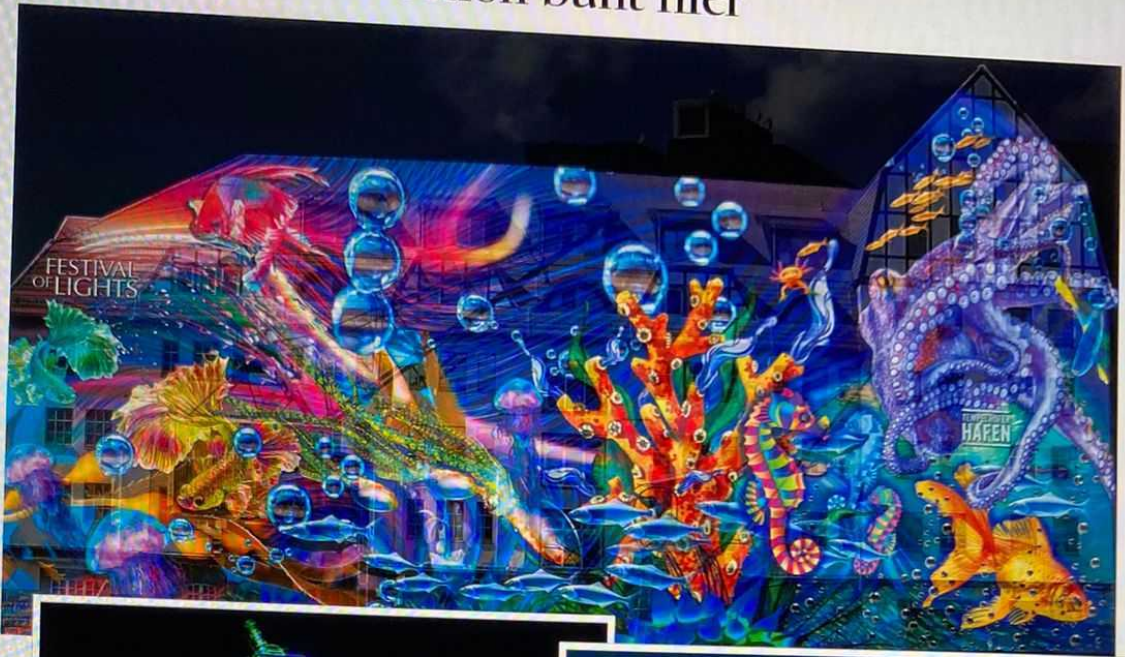


Alles so schön bunt hier

An 70 Orten bringt das Festival of Lights Licht ins Dunkel und lässt Videokünstler das Thema Zukunft in Szene setzen. Der Südwesten leuchtet mit



Hotel des Röme, Humboldt-Uni, Staatsoper, Dom, Nikolai Viertel, Fernsehturm, Brandenburger Tor – auch in diesem Jahr wieder perfekte Leinwände für das „Festival of Lights“. Ein Meer von Farben und beweglichen Formen, musikalisch unterlegt, großes Theater. Nach Mitternacht schaut ja jeder, aber die Veranstalter lassen auch den Südwesten mit teils beweglichen Leinwandprojektionen – neu deutsch: „Videomapping“ – kräftig mitleuchten. Alle Illuminationen beschäftigen sich diesmal künstlerisch mit dem Thema Zukunft. Ein Ausflug ist schöner als Fernsehgucken auf dem Sofa. Noch bis kommenden Sonntag bekommen Abendspaziergänger hier etwas geboten:

Schloss Charlottenburg
Drei Gewinner des Future Vision Award in Videomapping. Das spanische Kreativstudio „Momap“ widmet sich dem Umgang mit Energie, „Resorb“ kümmert sich um die Natur und „Clockwork“ verpasst der barocken Fassade Diskokugeln und tanzende Skulpturen.

Gedächtniskirche
Die Inszenierung macht auf die notwendige Sanierung der blauen Glasfenster aufmerksam und vergrößert am Alten Turm großflächig die Motive des französischen Glasmalers Gabriel Loire.

Deutsche Rentenversicherung
Ein Herz Neuensteiger. Mit einem Wandbild an ihrem Gebäude in der Konstanzer Straße grüßt die Deutsche Rentenversicherung in pulsierendem Gelb und Hellblau Nachwuchskräfte und illustriert Aufstiegschancen mit einem fahrenden Paternoster.

RBB Masurenallee
Der Sender lässt das alte Testbild mit Symbolen der digitalen Medien verschmelzen – passend zum Festival-Thema „Creating tomorrow“.

Sony Bülowstraße
Der neue Hauptsitz des Unternehmens in der Bülowstraße wird zur Fläche von Videoanimationen zur Schöneberger Clubszene. Soundwellen werden in Regenbogenfarben visualisiert, zackig zu hören, weich zu Bässen. Nur Abtasten ist schöner.

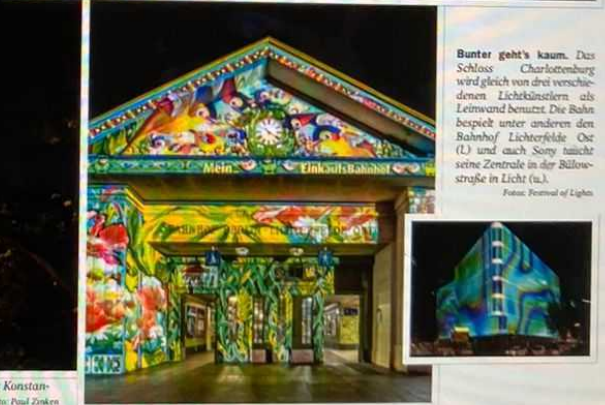
Tempelhofer Hafen
Gucken statt Shoppen: Die Hafenseite der Mall erscheint als farbenprächtige Unterwasserwelt. Fische, Korallen, Qualien, Tiefsee-Lebewesen – alles, was es zu schützen gilt. Bewegung kommt in das Motiv lässt sich mittels „Augmented Reality“. Dazu braucht man die Festival-of-Lights-App.

Bahnhof Lichterfelde
Die Bahn wirbt mit Installationen am Bahnhof Lichterfelde Ost und am Stellwerk daneben anlässlich des „European Year of Rail“ für ein nachhaltiges Europa. Message: Mehr auf das Verkehrsmittel Bahn setzen und so die Umwelt schützen. Auch weitere Bahnhöfe in Berlin – etwa Sonnenallee, Lichtenberg, Warschauer Straße, Anhalter Bahnhof, Pankow und Frohnau, Ost-Bahnhof (Videoprojektion am Intercity-Hotel) – sind zu diesem Motto illuminiert. In Steglitz-Zehlendorf verbreiten der Bahnhof Lichterfelde-Ost und das nebenliegende „L10“ die grüne Message per Bahnnotiv. lei

– Das gesamte Programm des „Festival of Lights“: festival-of-lights.de



Blick nach unten, Blick nach oben. Die Shopping-Mall im Tempelhofer Hafen kann auch farbig. Während des Festivals zeigt er eine Zukunft mit intakten Unterwasserwelten. Und der Funkturm macht auf seine schlankte Fassade aufmerksam. Foto: Paul Zinken, Festival of Lights



Bunter geht's kaum. Das Schloss Charlottenburg wird gleich von drei verschiedenen Lichtkünstlern als Leinwand benutzt. Die Bahn bespielt unter anderem den Bahnhof Lichterfelde Ost (L) und auch Sony taucht seine Zentrale in der Bülowstraße in Licht (u.l.). Foto: Festival of Lights

Nachwuchswerbung mal anders. Die Deutsche Rentenversicherung zeigt an ihrem Gebäude in der Konstanzer Straße ein Herz für Neuensteiger. Foto: Paul Zinken

TIPPS & TERMINE

Tag des offenen Denkmals: Blick vom Rathaus
Der sonst nicht zugängliche Turm des Rathauses Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, kann am Freitag, 10. September, anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ besichtigt werden. Wer mag, kann zwischen 11.30 und 12.30 Uhr oder 15 bis 18.30 Uhr auf das 88 Meter hohe Gebäude steigen. Anmeldung unter Tel. 90 29 12 194. Alle Teilnehmer müssen ihr Einverständnis geben, dass sie auf eigene Gefahr teilnehmen. Mund-Nasen-Schutz ist vorgeschrieben. Treffpunkt ist die Pfortnerloge im Rathaus. Mehr Denkmalführungen? Kostenfreie Sonderführungen in der Siemensstadt über das „Wohnen im Welkerbe“ bietet der als „Mann mit Hut“ bekannte Stadt- und Architekturführer Christian Fessel diesmal am 11. und 12. September ab 16 Uhr. Ein Losverfahren entscheidet, wer dabei sein kann. Mehr dazu unter mannmithutouren.de/offenes-denkmal-2021.

Film über Kinoprojekt im Westjordanland
Den Dokumentarfilm „Cinema Jenin – Die Geschichte eines Traums“ kann man sich im interkulturellen Nachbarschaftszentrum Ulme 35 (Ulmenallee 35 in Westend) am Freitag, 10. September, ab 19.30 Uhr draußen auf Liegestühlen im Garten ansehen. Im Film aus dem Jahr 2012 beschreibt Marcus Vetter, wie er in einer palästinensischen Stadt im Westjordanland ein seit 20 Jahren leer stehendes Kino entdeckte und sich Menschen dafür engagierte, es als Ort des Dialogs und Austauschs neu zu gründen. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter www.interkulturalanstalten.de

Fest der Vielfalt: Begegnungen im Bezirk
Auf dem Nikolsburger Platz in Wilmersdorf veranstaltet das Integrationsbüro des Bezirksamts das Pangea-Haus am Sonnabend, 11. September, von 14

bis 20 Uhr das „Fest der Vielfalt“. Motto: Nachbarinnen treffen, die Welt im Bezirk entdecken. Es ist der Nachfolger des langjährigen „Fests der Nationen“ auf dem Prager Platz. Teilnahme gemäß aktueller Corona-Schutzbedingungen.

Spaziergänge durch Wilmersdorfer Geschichte
Das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf veranstaltet die kostenfreie Führung „Die Wilmersdorfer ‚Geh-Schichten‘ von Wilmersdorf“ am Sonnabend, 11. September, von 14 bis 16 Uhr. Start ist vor dem Schoeler-Schlosschen, Wilhelmstraße 126, er führt durch den Volkspark über den Friedhof Wilmersdorf und endet nach etwa zwei Stunden am Fehrbelliner Platz. Es geht um „verborgene urbane, historische und politische Phänomene“ des Bauerndorfs, das ein wohlhabender Teil Groß-Berlins wurde. Anmeldung per E-Mail an museum@charlottenburg-wilmersdorf.de oder während der

Öffnungszeiten des Museums unter Tel. 90 29 24 106.

Kiezbindnis demonstriert für stadtverträglichen Autoverkehr
Zur Kundgebung für „mehr Charlottenburger Stadtraum mit Lebensqualität“ ruft das Kiezbindnis Klausenerplatz auf. Treffpunkt ist am Sonnabend, 11. September, um 13.30 Uhr vor dem Haus der Deutschen Rentenversicherung an der Königin-Elisabeth-Straße / Ecke Knobelsdorffstraße. Zu den Forderungen gehören weniger Lärm- und Schadstoffbelastung und eine „sinnvolle Verkehrsplanung – nicht nur für Autos“. Außerdem wird gegen Pläne protestiert, die künftigen zwei Ersatzbrücken im Bereich der Bülowstraße mit je vier Fahrspuren zu bauen. Die Demo endet gegen 15 Uhr auf dem Klausenerplatz. Es seien auch Wahlkandidatinnen der demokratischen Parteien eingeladen worden, teilt die Initiative mit.

Premiere im Renaissance-Theater: Eine spielt alle
Auf einer Novelle des japanischen Schriftstellers Yasushi Inoue basiert die Inszenierung des Stücks „Das Jagdgewehr“ im Renaissance-Theater. Die Schauspielerinnen Tina Engel verkörpert alle fünf Personen des Stücks. Die Uraufführung steht am Sonnabend, 11. September, um 19.30 Uhr auf dem Programm. Weitere Spieltermine folgen bis zum 27. Oktober. Tickets zu 21 bis 29 Euro über die Webseite renaissance-theater.de oder unter Telefon 31 24 202.

Hochschulwettbewerb mit klassischer Musik
In den Fächern Violine und Klaviertrio messen sich Musikstudierende vom 11. bis 15. September beim überregionalen „Felix Mendelssohn Bartholdy-Hochschulwettbewerb“, den die Stiftung Preussischer Kulturbesitz, die Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen

und die Universität der Künste ausrichten. Auch Publikum kann dabei sein. Die Wertungsspiele und das Konzert der Finalistinnen können kostenfrei besucht werden und sind per Livestream abrufbar.

Die öffentlichen Wertungsspiele Violine finden von 11. bis 13. September jeweils ab 10 Uhr im Konzertsaal der UdK, Hardenbergstraße 33, statt. Dort folgt am 14. September ab 16 Uhr auch das Finalkonzert. Die Wertungsspiele Klaviertrio werden am 11. September ab 13.30 Uhr sowie am 12. und 13. September ab 10 Uhr im Joseph-Joachim-Konzertsaal der UdK, Bundesallee 1-12, ausgetragen. Anmeldung online unter www.fmbw.de.

Das Preisträgerinnenkonzert beginnt am 15. September um 19 Uhr im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt in Mitte. Kostenpflichtige Tickets gibt es online unter konzerthaus.de. Wer nicht live dabei sein kann: Auch dieses Konzert wird live und gratis gestreamt. CD